

Goethe, Johann Wolfgang: An den Mond (1790)

1 Schwester von dem ersten Licht,
2 Bild der Zärtlichkeit in Trauer!
3 Nebel schwimmt mit Silberschauer
4 Um dein reizendes Gesicht;
5 Deines leisen Fußes Lauf
6 Weckt aus tagverschloßnen Höhlen
7 Traurig abgeschiedne Seelen,
8 Mich und nächt'ge Vögel auf.

9 Forschend übersieht dein Blick
10 Eine großgemeßne Weite.
11 Hebe mich an deine Seite!
12 Gib der Schwärzmerei dies Glück;
13 Und in wollustvoller Ruh
14 Säh der weitverschlagne Ritter
15 Durch das gläserne Gegitter
16 Seines Mädchens Nächten zu.

17 Dämmerung, wo die Wollust thront,
18 Schwimmt um ihre runden Glieder.
19 Trunken sinkt mein Blick hernieder.
20 Was verhüllt man wohl dem Mond?
21 Doch was das für Wünsche sind!
22 Voll Begierde zu genießen,
23 So da droben hängen müssen;
24 Ei, da schieltest du dich blind.

(Textopus: An den Mond. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55557>)